

Exzellente Patientenversorgung trifft auf digitale Souveränität für die Unternehmensgruppe



Moderne SD-Branch-Architektur für 110 Standorte – flexibel erweiterbar und konsequent auf Wachstum ausgerichtet

Die Auxilium GmbH ist ein führender Anbieter im Gesundheitswesen, spezialisiert auf medizinische Hilfsmittel und Dienstleistungen. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften deckt das Unternehmen ein breites Spektrum ab, darunter Homecare, Rehabilitations-, Orthopädie- und Medizintechnik. Durch den Einsatz moderner Technologien und umfassender Serviceangebote trägt die Gruppe maßgeblich dazu bei, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

Die Anforderungen – Von historisch gewachsen zu zukunftsicher und gesetzeskonform

Mit der rasanten Expansion und der Integration neuer Standorte sowie Tochtergesellschaften stand das Unternehmen jedoch vor einer großen Herausforderung: Die historisch gewachsene IT-Infrastruktur war fragmentiert und uneinheitlich. Dies führte nicht nur zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und inhomogenen IT-Strukturen, sondern entsprach weder den Anforderungen der NIS2-Richtlinie noch den eigenen hohen Sicherheitsstandards. Um den Betrieb zukunftsicher, effizient und gesetzeskonform zu gestalten – und gleichzeitig eine transparente IT-Struktur für die Tochtergesellschaften zu gewährleisten – war eine umfassende Modernisierung der IT-Infrastruktur unumgänglich.

„Mit LANCOM haben wir einen Partner gefunden, der nicht nur sichere und zukunftsfähige Technologien bereitstellt, sondern auch durch schnellen und kompetenten Support überzeugt. Besonders die Kombination aus deutschem Hersteller, umfassendem Portfolio und Flexibilität hat uns begeistert.“

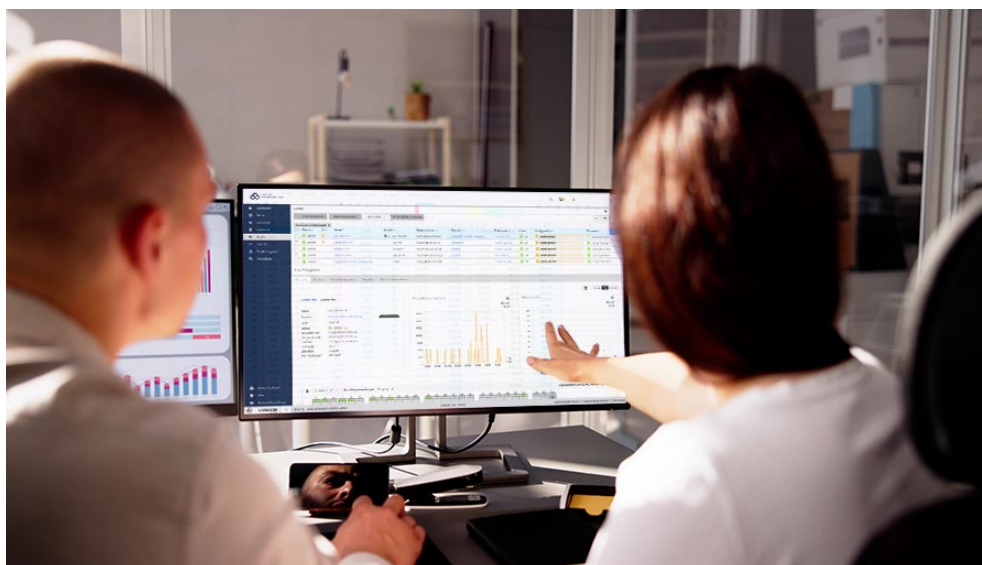
Jan Seeger, Bereichsleiter
Digitalisierung und IT-Sicherheit
der Auxilium GmbH

Die Lösung – Standardisierte Infrastruktur, segmentiert abgesichert und zentral orchestriert

In enger Zusammenarbeit mit der Auxilium haben LANCOM Systems und das Systemhaus think about IT eine maßgeschneiderte Lösung entwickelt, die eine sichere, effiziente und skalierbare IT-Infrastruktur ermöglicht. Als zentrale Basis wurde im Headquarter ein leistungsstarkes Firewall-Cluster implementiert, das höchste Sicherheits- und Performanceanforderungen erfüllt. In den Hauptstellen der einzelnen Gesellschaften kommen in der Regel ebenfalls UF-Firewalls zum Einsatz, während kleinere Filialen über LANCOM Router per VPN sicher an die Infrastruktur angebunden sind. Im Rechenzentrum übernimmt eine zentrale Firewall die Funktion eines Sicherheits-Gateways und steuert die Kommunikation mit On-Premises-Systemen. Eine integrierte Reverse-Proxy-Funktion verhindert direkte externe Verbindungen in das interne Netzwerk und stellt stattdessen geschützte Kommunikationskanäle bereit. Darüber hinaus wurden veraltete Systeme ersetzt, um eine homogene und zukunftssichere Netzwerkinfrastruktur zu gewährleisten.

Ein wesentlicher Bestandteil der Lösung ist die sichere Anbindung über die LANCOM Management Cloud (LMC), die als zentrale Steuerungsplattform dient. Ein besonderer Vorteil liegt in der flexiblen Verwaltungsstruktur: Während Firewalls und Access Points zentral durch die IT-Abteilung gesteuert werden, können Router und Switches je nach Bedarf direkt an den einzelnen Standorten verwaltet werden. Dadurch erhalten die Tochtergesellschaften die Möglichkeit, schnell und flexibel auf lokale Anforderungen zu reagieren.

Zukünftig werden Client-VPNs direkt im Datacenter verwaltet, um die zentrale Administration weiter zu optimieren. Zudem soll ein Always-On VPN für mobile Endgeräte mit einer Integration in die Anmeldesysteme eingeführt werden. Dies ermöglicht eine



effiziente Steuerung von Zugängen zu unternehmenskritischen Systemen und erlaubt es, Berechtigungen im Bedarfsfall sofort zu entziehen. Dadurch wird das Risiko unerlaubter lateraler Netzwerkbewegungen erheblich reduziert.

Der Kundennutzen – Transparenz und Kontrolle über alle Gesellschaften hinweg

Mit dieser umfassenden Modernisierung gewinnt die Auxilium nicht nur an Effizienz, Sicherheit und Transparenz, sondern stärkt zugleich die eigene Digitale Souveränität. Die neue IT-Architektur schafft eine skalierbare und unabhängige Infrastruktur, die sich flexibel an zukünftiges Wachstum und neue Anforderungen anpassen lässt. Neue Gesellschaften und Standorte können reibungslos in das Unternehmensnetzwerk integriert werden, sobald sie die unternehmensweiten Sicherheitsvorgaben erfüllen. Durch die konsequente Umsetzung der NIS2-Richtlinie erfüllt das Unternehmen höchste regulatorische Anforderungen und sichert sich langfristig technologische Unabhängigkeit. Gleichzeitig werden Ausfallzeiten reduziert und der Arbeitsaufwand im IT-Management erheblich verringert, was die Gesamtbetriebskosten nachhaltig senkt.

Ein wesentlicher Vorteil der neuen Lösung liegt in der flexiblen Kombination aus zentralem und dezentralem Netzwerkmanagement. Die einzelnen Gesellschaften innerhalb der Holding können selbst entscheiden, in welchem Umfang sie eigene IT-Ressourcen einsetzen oder auf die zentralen Services der IT-Abteilung zurückgreifen möchten. Diese hybride Netzwerk-Topologie sorgt dafür, dass sowohl Holding als auch Tochtergesellschaften die volle Kontrolle über ihre IT behalten und dabei unabhängig von externen Technologieanbietern agieren können.

Die LMC garantiert einheitliche Sicherheitsstandards an allen Standorten und ermöglicht eine transparente, effiziente Steuerung der Netzwerkinfrastruktur. Gleichzeitig können Einzelstandorte ihre Fachkräfte gezielter einsetzen, da viele administrative IT-Prozesse automatisiert oder zentral übernommen werden. Dies schafft neue Effizienzpotenziale und bietet den einzelnen Gesellschaften mehr Gestaltungsspielraum, ohne auf Sicherheit und Kontrolle verzichten zu müssen.

Warum LANCOM? Drei zentrale Gründe, die für eine Entscheidung für LANCOM sprachen:

Komplettlösung aus einer Hand

Firewall, Gateways, Switches, Access Points und Managementplattform stammen von einem Hersteller. Das verhindert eine inkonsistente Hardware-Landschaft und sorgt für reibungslose Integration im Netzwerk.

Deutscher Hersteller

Besonders in kritischen Unternehmensbereichen war die Entscheidung für einen deutschen Hersteller entscheidend. Jan Seeger, Bereichsleiter Digitalisierung und IT-Sicherheit der Auxilium GmbH, betonte: „Das war die Kirsche auf der Torte im Anforderungsprofil bei der Herstellerauswahl.“

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Bereits in der Entscheidungsphase überzeugte LANCOM durch eine enge Zusammenarbeit, kurze Kommunikationswege und eine lösungsorientierte Herangehensweise. Diese Kundennähe zeigte sich auch in der Praxis: Herausforderungen wurden schnell erkannt und effizient gelöst – etwa eine am Morgen entdeckte Fehlermeldung noch am selben Vormittag. Diese direkte und verlässliche Kommunikation stärkt das Vertrauen und sorgt für eine langfristig erfolgreiche Partnerschaft.

Der Kunde

Auxilium GmbH – führender Anbieter im Gesundheitswesen mit 15 Tochtergesellschaften, 3.500 Mitarbeitenden und 110 Standorten in Deutschland.

Der Partner

Die think about IT GmbH zählt zu den Top 30 Systemhäusern Deutschlands und ist langjähriger LANCOM Platinum Partner. Als One-Stop-Service-Provider bietet das Unternehmen unter attraktiven Konditionen zertifizierte IT-Services nach ITIL – von der strategischen Beratung über Managed Services bis hin zur Realisation komplexer HPC-Cluster.

Auf einen Blick

Der Kunde

AUXILIUM

Auxilium GmbH

Westendhof 10
45143 Essen
+49 (0)201 82050-660
info@auxiliumgruppe.de
www.auxiliumgruppe.de

Der Partner



THINK ABOUT IT GMBH

IT Systemhaus und
Managed Service Provider
Gesundheitscampus-Süd 19
44801 Bochum
+49 (0)234 3253247
info@think-about.it
www.think-about.it

Anforderungen

- Modernisierung einer historisch gewachsenen und uneinheitlichen IT-Infrastruktur
- Reibungslose Integration neuer Gesellschaften und Standorte
- Einheitliche Sicherheitsstandards und NIS2-Konformität
- Entlastung der Mitarbeitenden

Eingesetzte Komponenten

- SD-Branch-Lösung, Router & Gateways, Firewalls, Switches, Access Points, LANCOM Management Cloud (LMC)

